

Halbjahresbericht 2/2024

Editorial	02
Europawahl Das Engagement der vbw zur Europawahl	03
Schwerpunkt Wirtschaftliche Lage Anhaltendes Stimmungstief	04
Im Brennpunkt Forderungen der IG Metall zur Tarifrunde 2024	06
Im Fokus Services im Bereich Bildung	08
Studie Transformation der Fahrzeug- und Zulieferindustrie in Bayern	10
Neues aus den Verbänden	11
vbw 15. Bayerische Wirtschaftsnacht	12
In den Medien	13
Regionales	14
Gremien	16
Impressum	17

Editorial

Von Denkkzetteln und Merkkzetteln



Wolfram Hatz
Präsident



Bertram Brossardt
Hauptgeschäftsführer

Der Zettel ist laut Duden ein „kleines, meist rechteckiges Stück Papier“. Er kann völlig verschiedene Botschaften vermitteln und unterschiedliche Funktionen erfüllen. Für uns als bayerische Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände hat der Zettel in diesen Tagen in mehrfacher Hinsicht große Bedeutung.

So fordern wir nach dem **Denkkzettel** für die Koalitionsparteien der Bundesregierung bei der Europawahl ein schnelles politisches Umsteuern. Unser Wirtschaftsstandort braucht endlich Entlastung. Energie muss wieder bezahlbar sein – und zwar dauerhaft. Außerdem muss die Unternehmenssteuerlast geringer werden. Nötig sind zudem Reformen, um den Anstieg des Beitragssatzes zur Sozialversicherung zu stoppen. Und schließlich muss die Bundesregierung schnellstmöglich die Bürokratie zurückstutzen. Die Ampel hat auf die wirtschaftliche Schiefelage unseres Landes zuletzt mit einer Wachstumsinitiative reagiert. Sie enthält eine Reihe von richtigen Maßnahmen, die jetzt aber auch umgesetzt werden müssen. Zudem kann sie nur ein erster Schritt gewesen sein. Weitere müssen zwingend folgen.

Darüber hinaus treibt uns gegenwärtig der künftige **Lohnzettel** der Tarifbeschäftigten um. Die IG Metall will in der anstehenden Tarifrunde eine satte Entgeltsteigerung in Höhe von sieben Prozent durchsetzen – bei zwölf Monaten Laufzeit. Diese überzogene Forderung passt aber nicht in die Zeit!

Als bayerische M+E Arbeitgeberverbände werden wir deshalb mit einem **Merkkzettel** auf den angedachten Lohnanstieg reagieren. Darauf steht in dicken roten Buchstaben: Vor dem Verteilen kommt das Erwirtschaften! Wenn die Gewerkschaft diese alte Weisheit missachtet, besteht die große Gefahr, dass unser Land im internationalen Standortwettbewerb weiter an Boden verliert – das muss die IG Metall auf dem Zettel haben!

Wolfram Hatz
Präsident

Bertram Brossardt
Hauptgeschäftsführer

Europawahl

Das Engagement der vbw zur Europawahl

Rund drei Monate vor der Wahl fiel der Startschuss zur vbw Kampagne „Europa wählen!“. Ziel war es, die Menschen dazu zu motivieren, zur Wahl zu gehen und einer proeuropäischen Partei ihre Stimme zu geben.

„Europa steht für Frieden, schafft Wohlstand und schützt das Klima. Die EU überwindet Grenzen und stärkt das Wirtschaften.“

Bertram Brossardt

Im Rahmen eines Hintergrundgesprächs mit Journalisten, einer Kooperationsveranstaltung mit dem BR, eines Bayerischen Wirtschaftsgesprächs mit dem CSU-Spitzenkandidaten Manfred Weber sowie einer Reihe von Veranstaltungen in den bayerischen Regionen wurde mit Experten bzw. Kandidierenden demokratischer Parteien für das Europaparlament über die Bedeutung der EU und die Wahlprogramme diskutiert.

Erfreulich ist, dass bei der Wahl die demokratischen Parteien der Mitte in Europa insgesamt, in Deutschland und Bayern eine deutliche Mehrheit erlangt haben. Das ist eine gute Basis, unser erfolgreiches Wirtschaftsmodell weiter zu stärken. Hierfür muss die EU jetzt zügig den Kurs für die nächsten fünf Jahre festlegen. Mehr Europa im Großen und weniger Europa im Kleinen muss dabei der Maßstab sein. Der Europäische Rat hat in seiner Strategischen Agenda für die nächste Legislaturperiode zu Recht der Wettbewerbsfähigkeit einen hohen Stellenwert eingeräumt. Auch das Thema *Sicherheit und Verteidigung* wird deutlich an Bedeutung gewinnen.

Klar ist aber auch, dass wir weiter wachsam sind und das Agieren europaskeptischer und Europa zum Teil ablehnender Parteien genau beobachten müssen. Denn wenn der Kurs hin zu einer Abwendung von Europa oder gar hin zu Russland mit neuen Abhängigkeiten gehen sollte, wird der Kern unseres erfolgreichen Systems der Sozialen Marktwirtschaft infrage gestellt. Das hat dann auch negativen Einfluss auf Unternehmensentscheidungen und damit auf die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Land.

Schwerpunkt: Wirtschaftliche Lage

Anhaltendes Stimmungstief

Die konjunkturelle Lage in der bayerischen M+E Industrie bleibt schwach. Die ernüchternde gesamtwirtschaftliche Dynamik und eine damit einhergehende schwache Nachfrage nach M+E Produkten setzt die bayerischen M+E Betriebe unter Druck. Hinzu kommen Unwägbarkeiten in Bezug auf die geopolitischen Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten sowie hinsichtlich der Handelskonflikte des Westens mit China. Große Unsicherheit herrscht überdies aufgrund der chaotischen Wirtschafts- und Finanzpolitik der Bundesregierung.

Das Produktionsvolumen lag
im ersten Halbjahr 2024 über

10%

unter dem Niveau von 2018

„Der Industriestandort Deutschland gerät international ins Hintertreffen.“

Bertram Brossardt

Die Produktion in der bayerischen M+E Industrie hat sich in den vergangenen eineinhalb Jahren bis April des laufenden Jahres im Trend seitwärts bewegt. Auf Monate mit moderaten Anstiegen folgten zumeist Monate mit Produktionsrückgängen, sodass die Produktion durchgängig um rund zehn Prozent unter dem Niveau des letzten Boomjahres 2018 lag. Im Mai 2024 ist der Output dann jedoch mit einer zweistelligen Rate eingebrochen.

Die Kapazitätsauslastung ist infolge der schwachen Produktionsentwicklung unter das Normalniveau gefallen. Wichtigster Grund für die schwache Produktionsentwicklung ist ein Mangel an Aufträgen. Die Auftragseingänge lagen in den ersten fünf Monaten 2024 um viereinhalb Pro-

zent unter dem Vorjahresniveau. Fehlendes Material und fehlende Fachkräfte bleiben ebenfalls ein Problem.

Innerhalb der M+E Industrie unterscheidet sich die Entwicklung der einzelnen Branchen deutlich. Während sich der Bereich Automotive vorsichtig von den Krisen der vergangenen Jahre erholt, fallen die Hersteller elektrischer Ausrüstungen sowohl hinsichtlich der Produktion als auch hinsichtlich neuer Aufträge aktuell zurück. Unterdurchschnittlich entwickeln sich auch die Elektronikindustrie und der Maschinenbau.

Lange Zeit schien sich die konjunkturelle Schwächephase in der bayerischen M+E Industrie nicht auf die Beschäftigung auszuwirken. Dies ändert sich mittlerweile. Schon seit Längerem steigt die Zahl der Arbeitslosen, die zuvor in der bayerischen M+E Industrie beschäftigt waren. Zunächst konnte dies durch Stellenaufbau in anderen Bereichen ausgeglichen werden. Seit dem Frühjahr geht die Beschäftigung in der bayerischen M+E Industrie jedoch zurück. Zusätzlich verharrt die Kurzarbeit auf erhöhtem Niveau und die Zahl der offenen Stellen sinkt.



baymevbm Konjunkturumfrage Sommer 2024

Unsere aktuelle baymevbm Konjunkturumfrage bestätigt die kritische konjunkturelle Entwicklung. Die Unternehmen bewerten die Lage noch schlechter als im vergangenen Winter, die Erwartungen an die künftige Geschäftsentwicklung bleiben per Saldo negativ. Die Produktions-, Investitions- und Beschäftigungspläne an den Inlandsstandorten sind weiter gesunken und liegen deutlich im negativen Bereich. Zudem lag der Anteil der Erweiterungsinvestitionen an den geplanten Investitionen auf dem tiefsten Stand seit Beginn der Umfragereihe vor über 20 Jahren.

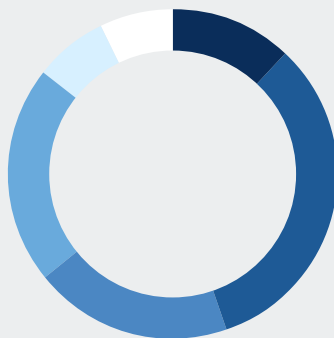
Neben den konjunkturellen Problemen belasten die verschlechterten Standortbedingungen unsere Unternehmen, vor allem die hohen Arbeits- und Energiekosten sowie die Bürokratie. Einige Unternehmen haben bereits Verlagerungen durchgeführt, andere planen dies. Vor allem aber finden Neuinvestitionen zunehmend im Ausland oder gar nicht mehr statt.



PDF-Download
Konjunkturumfrage Sommer 2024
baymevbm.de/MEKUF

Investitionsarten

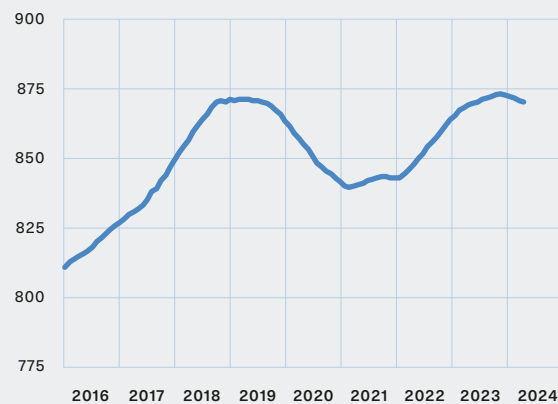
Erweiterungen	12,3 %
Ersatzbeschaffungen	34,2 %
Rationalisierungen	19,2 %
Innovationen	21,7 %
Umweltschutz	7,5 %
Sonstige	5,1 %



Quelle: baymevbm, eigene Umfrage

Beschäftigte, M+E Industrie Bayern

saisonbereinigt, in Hunderttausend



Quelle: baymevbm, Berechnungen auf Basis von Daten des Landesamts für Statistik Bayern

Im Brennpunkt

Forderungen der IG Metall zur Tarifrunde 2024

Die Tarifkommission der IG Metall Bayern hat am 21. Juni 2024 die Forderung für die aktuelle Tarifrunde in der bayerischen M+E Industrie beschlossen. Der Forderungsbeschluss erfolgte auf der Basis der Forderungsempfehlung des IG Metall Vorstands vom 17. Juni 2024.

Für Beschäftigte

+ 7%

Für untere Einkommen

**Soziale
Komponente**

Für Auszubildende

+ 170€

Ausweitung der Wahloption

**Zeit
statt Geld**

Der Forderungsbeschluss hat folgende vier Ziele bzw. Schwerpunkte:

Für Beschäftigte:

Sieben Prozent höhere Entgelte

Nach Aussage des Bezirksleiters der IG Metall Bayern bräuchten die Beschäftigten dauerhaft deutlich mehr Geld, um mit den enorm gestiegenen Preisen zurechtzukommen. Die Inflationsausgleichsprämie 2022 sei ein einmaliger Effekt gewesen, die Lebenshaltungskosten aber blieben hoch und stiegen weiter.

Für Auszubildende:

170 Euro mehr

Die Auszubildenden seien durch die hohen Preise besonders belastet. Die geforderten 170 Euro bedeuten eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen in Abhängigkeit von den Ausbildungsjahren zwischen 15,1 und 13 Prozent.

Für Arbeitszeitsouveränität und Engagement:

Ausweitung der Wahloption zwischen Zeit und Geld

Die IG Metall möchte die Möglichkeiten erweitern, dass mehr Arbeitnehmer*innen freie Zeit wählen können. Die IG Metall Bayern hat in diesem Kontext beispielsweise Teilzeitbeschäftigte oder ehrenamtlich engagierte Beschäftigte benannt.

Für untere Einkommen:

Soziale Komponente

Die Beschäftigten mit niedrigen Einkommen würden besonders unter den hohen Preisen leiden. Deshalb müssten die Bedürfnisse dieser Beschäftigten in den Verhandlungen besonders berücksichtigt werden.

Veranstaltungen zur Tarifrunde 2024

März 20	Fokus Tarif – Onlineveranstaltung „Streik – Zwischen Interessenvertretung und Mitgliedergewinnung“
Juli 23	Fokus Tarif – Onlineveranstaltung „Forderungen ohne Grenzen – Die Zukunft der Flächentarifverträge“
Oktober 23	Tarifkongress „Wettbewerbsfähigkeit mit Tarifvertrag im internationalen Vergleich“

Aus dem Pressestatement des vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e.V. zum Forderungsbeschluss der IG Metall Bayern in der Tarifrunde 2024:

„Bei allem Verständnis für die Anliegen der Beschäftigten ist es unverständlich, dass die IG Metall Bayern mitten in der Rezession eine der höchsten Entgeltforderungen der jüngeren Vergangenheit aufstellt, obwohl sie selbst vor der De-Industrialisierung warnt. Die IG Metall erkennt die durchschnittliche Lage der bayerischen Betriebe.“

Bertram Brossardt

EntgeltTarifRechner für Beschäftigte

Mit diesem Tool können Sie schnell und einfach den tariflichen Bruttojahresverdienst für Beschäftigte simulieren, die entweder in Ihrem Unternehmen neu anfangen oder eine neue Arbeitsaufgabe übernehmen.

Das Ergebnis umfasst eine Übersicht über die Entwicklung von bis zu drei Kalenderjahren. Die Jahresentgelte enthalten Aufstellungen der einzelnen Monatsentgelte inklusive leistungsabhängigem Entgelt sowie der tariflichen Sonderzahlungen. Auch die über den ERA-TV vorgesehenen Stufensprünge von Stufe A zu Stufe B werden berücksichtigt. Alle Werte sind kaufmännisch auf volle zehn Euro gerundet.



EntgeltTarifRechner
baymevbm.de/ENGTR

Gesprächsverpflichtung

Gesamtmetall hat mit der IG Metall auch in Vertretung für den vbm eine Gesprächsverpflichtung über die tariflichen Freistellungstage unterzeichnet. Den Gesprächswunsch der IG Metall zu den tariflichen Freistellungstagen nehmen die Verbände auf, um die Kündigung der Mantel-tarifverträge sowie des TV T-ZUG zu vermeiden und den Tarifkonflikt zu begrenzen. Der Abschluss dieser Vereinbarung soll eine konsensuale und konstruktive Gesprächsführung ermöglichen. Damit nehmen wir Konfrontation und Härte aus den Verhandlungen. Insbesondere verhindert dies auch jede Art von Forderungen nach einer 32-Stunden-Woche.

Im Fokus

Services im Bereich Bildung



Die Services in den Bereichen Bildung und Fachkräftesicherung bauen auf dem Fundament wissenschaftlicher Erkenntnisse auf und orientieren sich an den konkreten Herausforderungen der Unternehmen. Dabei lassen sich die Services in die Säulen „Jugendliche finden, binden und erfolgreich ausbilden“, „Weiterbildung konzipieren, umsetzen und finanzieren“ sowie „Arbeitskräfte und Fachkräfte sichern“ gliedern.

„Es gilt, Unternehmen und Schulen enger miteinander zu verzahnen und dem Nachwuchs so früh und praxisnah wie möglich Angebote zur Berufs- und Studienorientierung zu machen.“

Bertram Brossardt

In der ersten Säule unterstützt eine Vielzahl an Projekten, Tools und Know-how-Vermittlung Unternehmen bei ihrem Ausbildungsmarketing. Die Services umfassen dabei beispielsweise die „AusbildungsOffensive-Bayern“, eine werbewirksame Informationskampagne zu den Ausbildungsmöglichkeiten in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie, den M+E InfoTruck und die Praktikumsbörse sprungbrett-bayern.de ebenso wie den Quick-Check Ausbildungsmarketing sowie Leitfäden zu Themen wie „Schnupperpraktikum – Erfolgsfaktor für die Nachwuchsgewinnung“ und Trainings des ServiceCenters Ausbildung und Personalentwicklung.

Weitere Services unterstützen die Mitgliedsunternehmen beim Recruiting und Preboarding. Dazu gehören beispielsweise der M+E Berufseignungstest, der Leitfaden „connect. Erfolgreiches Azubi-Preboarding“, Webinare der Taskforce Fachkräftesicherung FKS+ und des ServiceCenters Ausbildung und Personalentwicklung sowie Leitfäden zu Themen wie „Wege zum M+E Nachwuchs“. Auch die Zeit der Ausbildung wird mit Unterstützungsangeboten flankiert. Dazu gehören beispielsweise der BeurteilungsbogenKonfigurator, verschiedene InhouseTrainings und Trainingsreihen rund um das Thema Ausbildung, digitale Ausbildertreffs sowie Publikationen zu Themen wie „Lernvideos in der Ausbildung“.

Zudem Themenbereich „Weiterbildung konzipieren, umsetzen und finanzieren“ unterstützen das ServiceCenter Ausbildung und Personalentwicklung sowie die Taskforce FKS+ mit Informations- und Beratungsangeboten. Außerdem vermitteln Publikationen, beispielsweise zu den Themen „Bildungsbedarfsanalyse“ sowie „Social-Learning – im Unternehmen voneinander und miteinander lernen“, Know-how.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Information bezüglich möglicher Fördermittel. Hier reicht das Unterstützungsangebot von der individuellen Beratung durch die Taskforce FKS+ über Webinare bis hin zu dem Leitfaden „Berufliche Weiterbildung – Förderoptionen für Unternehmen“.

Neben den bildungsbezogenen Services, die sich positiv auf die Fachkräftesicherung in Bayern auswirken, unterstützen die Verbände ganz konkret mit weiteren Projekten, um Fachkräfte zu generieren. Dazu gehören insbesondere die Projekte „Chance Teilqualifizierung“, „Frauen in Führungspositionen“ sowie die Vermittlungsplattform „Talente in Rente“. Die Taskforce FKS+ berät bayernweit Unternehmen rund um das Thema Fachkräftesicherung und unterstützt bei der Personalgewinnung aus dem In- und Ausland.

Zielsetzung aller Services ist stets die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedsunternehmen.

„Als größter Industriezweig in Bayern bietet die M+E Branche jungen Talenten langfristig ein attraktives Arbeitsumfeld und ausgezeichnete Karrierechancen.“

Bertram Brossardt



Bildung und sozialer Zusammenhalt

Das aktuelle Gutachten „Bildung und sozialer Zusammenhalt“ des Aktionsrats Bildung wurde am 24. April 2024 im Rahmen eines hybriden Kongresses im Literaturhaus in München vorgestellt. Es geht der Frage nach, welchen Beitrag das Bildungssystem zur Stärkung des Zusammenhalts in unserer Gesellschaft erbringen kann. Das Gutachten gibt einen Überblick über wirksame Konzepte zur Förderung sozialer Kohäsion in allen Bildungsphasen und leitet weitere übergreifende Empfehlungen, wie eine vollumfängliche Sprachförderung, die Etablierung eines systematischen Monitorings sowie die Qualifizierung des pädagogischen Personals ab.



Gutachten des Aktionsrats Bildung
Bildung und sozialer Zusammenhalt
baymevbm.de/ARBUZ

Zum Thema aus unseren Social-Media-Kanälen

bayme vbm – Die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber
26. April · 🌐

#Berufsorientierung auf Rädern: Der M+E InfoTruck ermöglicht Schüler*innen einen interaktiven Einblick in die Arbeit der Metall- und Elektroindustrie. Zum Start der neuen Kampagne für die Nachwuchsgewinnung des Dachverbandes [Arbeitgeberverband Gesamtmetall](#) wurde der InfoTruck neugestaltet und modernisiert. Seinen Ersteininsatz hat er an der Mittelschule Altenerding.

bayme vbm Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt betonte bei seinem Besuch an der Mittelschule: „bayme vbm tu... Mehr anzeigen“



bayme vbm – Die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber
19. Juni um 10:03 · 🌐

Die AusbildungsOffensive-Bayern macht Jugendliche auf die Karrierewege in der M+E Industrie aufmerksam. Bei seinem Projektbesuch an der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule in Poing sprach bayme vbm Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt mit Schüler*innen einer 8. Klasse. Er tauschte sich mit ihnen über deren berufliche Orientierung aus und sprach über die Chancen in der M+E Branche.

➡ Mehr dazu: <https://fcl.d.ly/aob-poing>

#Ausbildung #Metall #Elektro #Industrie





Studie

Transformation der Fahrzeug- und Zulieferindustrie in Bayern: Status quo und Perspektiven

Die von Prognos erstellte Studie schätzt in Szenarien für ausgewählte Chancenfelder – Elektrifizierung, vernetzte Mobilität und autonomes Fahren sowie Produktivitätsgewinne durch Industrie 4.0 – die zukünftige Arbeits- und Fachkräftestruktur für die bayerische Automobilbranche und deren vor- und nachgelagerte Branchen bis zum Jahr 2040 ab.

Saldiert geht Prognos von einem Rückgang der Beschäftigung um 22 Prozent im Jahr 2040 im Vergleich zu 2022 aus. Das muss allerdings vor dem Hintergrund des deutlichen Rückgangs des Arbeitskräfteangebotes im gleichen Zeitraum nicht problematisch sein: Die Detailauswertung zeigt, dass in einigen Berufsgruppen potenzielle Arbeitskräfteengpässe verringert werden. Auf Ebene der Berufsgruppen steigt die Nachfrage etwa bei Elektrotechnik, Energietechnik sowie verschiedenen IT-Berufen. Klassische Fahrzeugbauberufe werden dagegen weniger nachgefragt.

Entscheidende Voraussetzung für eine erfolgreiche Transformation ist eine passende Qualifikation der Arbeitskräfte. Um die Automobilindustrie und ihre Zulieferer in den laufenden Veränderungsprozessen zu unterstützen,

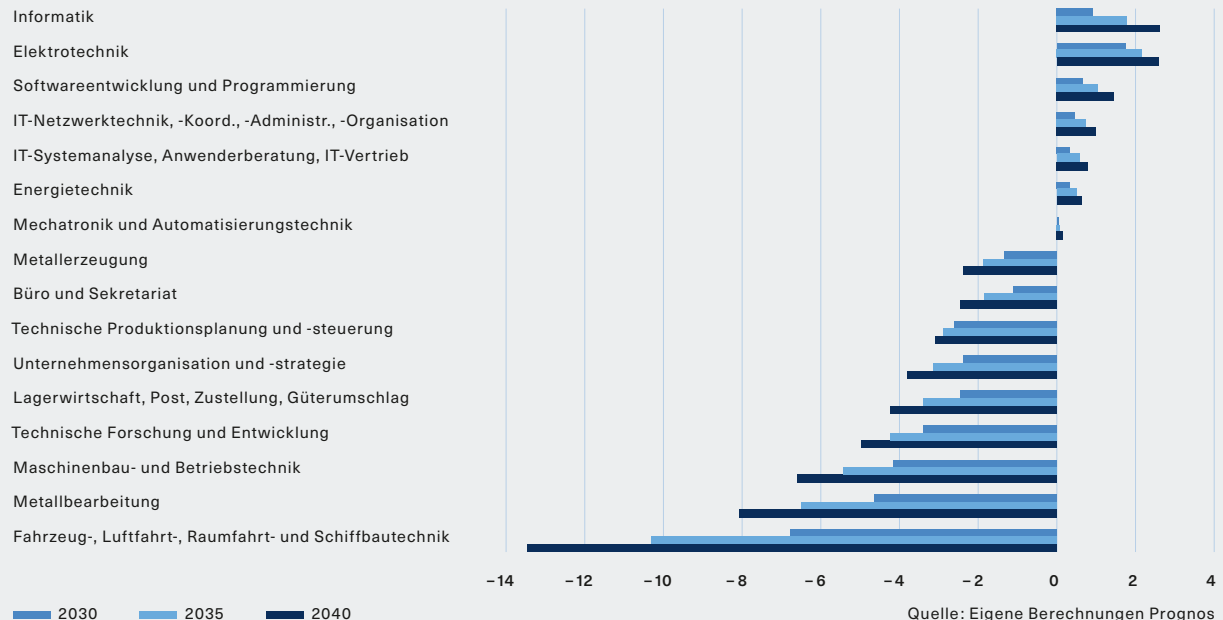
fördert das BMWK regionale Transformationsnetzwerke für die Automobilindustrie. In Bayern gibt es vier regionale Netzwerke, über die sich transform.by als bayernweites Dach-Vorhaben aufspannt. baymevbm vbw sind ebenso wie die IG Metall Bayern assoziierte Partner von transform.by, während ihre Bildungsträger f-bb und ffw unter der Konsortialführerschaft von Bayern Innovativ direkt am Vorhaben beteiligt sind. Schwerpunkt des Dachprojekts sind neben einer Koordinierung der Aktivitäten im Freistaat vor allem Qualifizierungsthemen sowie die Entwicklung übergreifender Lösungsansätze. In diesem Rahmen ist auch die vorliegende Studie entstanden.



Hier finden Sie weitere Informationen zur Studie
Transformation der Fahrzeug- und Zulieferindustrie in Bayern
baymevbm.de/STFUZ

Beschäftigungseffekte nach ausgewählten Berufsgruppen

Als Differenz zwischen betrachtetem Szenario und Referenzszenario
In Tausend Beschäftigten



Neues aus den Verbänden

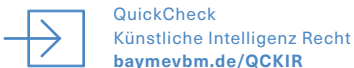
Erfolgsmodell Girl'sDay / Girl'sDay Akademie

Seit zehn Jahren begeistern baymevbm Mädchen in Realschulen und Gymnasien von der siebten bis zur zwölften Klasse für M+E Ausbildungsberufe und duale Studiengänge. „Jährlich machen zahlreiche talentierte und technik-begeisterte junge Frauen ihren Schulabschluss. Wir müssen sie mit praxisnaher Berufs- und Studienorientierung so früh wie möglich auf die hervorragenden Karriereperspektiven in der bayerischen M+E Industrie aufmerksam machen. So heben wir langfristig Beschäftigungspotenziale“, betonte Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt beim Jubiläum am 04. April 2024.

QuickCheck

Künstliche Intelligenz Recht (AI Act + DSGVO)

Der neue QuickCheck unterstützt Sie dabei, die wesentlichen rechtlichen Anforderungen an die Nutzung von lizenzierten KI-Lösungen in der Arbeitsorganisation einzuhalten. Auf Basis eines Onlinefragebogens mit 53 Fragen überprüfen Expert*innen unseres Kooperationspartners SKW Schwarz die Einhaltung der Anforderungen der KI-Verordnung sowie der Datenschutz-Grundverordnung. Themenbereiche sind die konkrete KI-Nutzung, die Verarbeitung personenbezogener Daten sowie Maßnahmen des Datenschutzes. Der Audit enthält eine erste fundierte Bestandsaufnahme mit Evaluierung möglicher Risiken sowie priorisierte Empfehlungen zur Umsetzung.



Frauen in Führungspositionen

Diese Initiative gibt Frauen mit Workshops, Mentoringprogrammen sowie einer Lern- und Kommunikationsplattform die Möglichkeit, zwei Jahre lang ihre persönlichen Stärken weiterzuentwickeln und für sich neue Perspektiven im Unternehmen zu entdecken. Dazu Bertram Brossardt: „Indem wir weibliche Fachkräfte durch passgenaue Qualifikation gezielt weiterbilden, erhöhen wir mittel- und langfristig den Anteil von Frauen in leitenden Positionen.“ Seit 2010 haben sich insgesamt knapp 370 Frauen erfolgreich beteiligt, bei der siebten Staffel waren es 63 Teilnehmerinnen. Das Projekt zur gezielten Förderung weiblicher Nachwuchstalente wird nun in der achten Staffel fortgeführt.

Mehr digitale Barrierefreiheit

baymevbm und vbw möchten allen Nutzer*innen eine möglichst barrierearme Website zur Verfügung stellen. Ab sofort finden Sie auf unseren Internetauftritten eine Schaltfläche in Form eines kleinen Menschen-Piktogramms. Über das Symbol auf der rechten Bildschirmseite können Sie die Homepage nach Ihren Bedürfnissen individuell einstellen.

QuickCheck

Nachhaltige Unternehmensführung

Mit dem neuen QuickCheck überprüfen Sie die Nachhaltigkeitsperformance Ihres Unternehmens. Sie erhalten einen fundierten Überblick zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen und erkennen bisher noch nicht bzw. noch nicht vollständig genutzte Potenziale. Sie sehen, welche Risiken eventuell für Ihr Unternehmen bei der Nachhaltigkeit bestehen und welche Möglichkeiten es zur Optimierung gibt. Der QuickCheck umfasst mit 40 Fragen alle Bereiche der Nachhaltigkeit (ESG) und wird in Kooperation mit der BECEPTUM International GmbH durchgeführt. Er eignet sich vor allem für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).



Zum Thema aus unseren Social-Media-Kanälen





vbw

15. Bayerische Wirtschaftsnacht

Am 15. Juli 2024 begrüßte vbw Präsident Wolfram Hatz rund 500 Gäste aus Politik, Medien und Gesellschaft auf der Galopprennbahn Riem bei München. Neben Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder MdL und den stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger MdL und Joachim Herrmann MdL genossen zahlreiche Kabinettsmitglieder und Abgeordnete aus dem Deutschen Bundestag und aus dem Bayerischen Landtag den lauen Sommerabend.

Wolfram Hatz betonte, dass der Schulterchluss zwischen Politik und Wirtschaft immer schon Tradition habe, aber nun in politisch schwierigen Zeiten umso wichtiger sei. Eine gute Wirtschaftspolitik sei notwendig, damit es den Menschen gut gehe und sie mit Zuversicht in die Zukunft schauen können.

„Unser Land braucht eine echte wirtschaftspolitische Zeitenwende. Was in Berlin gerade angedacht wird, hilft uns, aber es reicht nicht aus!“

Wolfram Hatz



Stimmungsvolle Atmosphäre auf der Alm



vbw Präsident Wolfram Hatz



v. l. n. r.: Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer vbw und bayme vbm, Ministerpräsident Markus Söder MdL und Wolfram Hatz, Präsident vbw und bayme vbm



v. l. n. r.: Angelique Renkhoff-Mücke, Vorstandsvorsitzende WAREMA Renkhoff SE; Ministerpräsident Markus Söder MdL und Marion Höllinger, CEO und Sprecherin des Vorstands Hypovereinsbank



In den Medien

der der teilnehmenden Länder – BR, ORF und RAI – machten umfassende Berichte.

Die konjunkturellen Entwicklungen kommentierten die Verbände in der M+E Sommerumfrage. Die Sorgen vor einer schleichenden De-Industrialisierung und einer inländischen Investitionsschwäche veranlassten die SZ zum Titel: „Stabil ist derzeit nur der Pessimismus“, die PNP wurde deutlicher: „Job-Abbau erreicht Bayern“. Auch eine Prognosestudie zur Beschäftigtenstruktur in der bayerischen Automobilindustrie thematisierte die konjunkturelle Entwicklung, die dpa brachte es auf den Punkt: „Verband erwartet Stellenabbau in Autoindustrie“.

In den vergangenen Monaten kommentierten die Verbände immer wieder aktuelle Entwicklungen. Darunter das 12. Energiewendemonitoring der Verbände, die dpa berichtete: „Ernüchternde Studie: Erfolgreiche Energiewende in weiter Ferne“ und der Merkur legte nach: „Wirtschaft pocht auf Windräder“. Bundesweite Aufmerksamkeit erzeugte die vbw Studie „Resilienz der deutschen und bayerischen Wirtschaft“, die dpa titelte: „Deutsche Industrie bleibt von Auslandslieferungen abhängig“, Les Echos legte nach: „L'industrie allemande encore dépendante de la Chine“. Gleiches gilt für die Studie „Unternehmerisches Selbstverständnis von Selbstständigen in Deutschland“, das Handelsblatt titelte: „Flucht ins Ausland? Freiberufler hadern vor allem mit einem Verfahren“. Regional traf eine Pressekonferenz-Reihe zur Digitalen Infrastruktur auf großes mediales Interesse. Unter anderem die PNP titelte: „Mobilfunk und Breitband ausbaufähig“.

Im ersten Halbjahr 2024 konnten die Verbände die Aufmerksamkeitstarke Pressearbeit von 2023 fortsetzen. Im Fokus stand die Europawahl mit zahlreichen Presseaktionen, galt sie doch als Schicksalswahl für die zukünftige Ausrichtung der Europäischen Union. Dies und viele andere Themen brachten viel Aufmerksamkeit für die Stimme der Wirtschaft und so summierten sich die Belege auf allen Kanälen, von Print über Online und Hörfunk bis Fernsehen, im ersten Halbjahr 2024 auf 9.621.

Besondere Aufmerksamkeit erzeugte eine Pressekonferenz der vbw mit der Industriellenvereinigung Tirol und dem Unternehmerverband Südtirol. In einer gemeinsamen Erklärung legten sie ihre Forderungen für den Brennertransit dar. Mit über 30 Medien aus Deutschland, Bayern, Österreich und Italien sowie umfassender medialer Berichterstattung war sie ein großer Erfolg. Die FAZ titelte: „Am Brenner wird es immer enger“, die SZ legte nach: „Schneller über den Brenner“ und die österreichische Kronen Zeitung schloss mit: „Verkehrsbeschränkende Maßnahmen minimieren“. Alle drei öffentlich-rechtlichen Sen-

Zentrale und regionale
Pressekonferenzen
im ersten Halbjahr 2024

16

Anzahl
der Belege
im ersten Halbjahr 2024

9.621

Presseclippings

Stabil ist derzeit nur der Pessimismus
Auch Bayerns Wirtschaft kämpft mit der Konjunkturschwäche - davon zeugt eine aktuelle Umfrage in der Metall- und Elektroindustrie.

München - Eine Nachrichtenagentur hat die bayrische Wirtschaft im Sommer 2024 als „stabil, aber pessimistisch“ eingeschätzt. Die Wirtschaftsentwicklungen in Deutschland sind laut der Studie „Stabil ist derzeit nur der Pessimismus“, die PNP wurde deutlicher: „Job-Abbau erreicht Bayern“. Auch eine Prognosestudie zur Beschäftigtenstruktur in der bayerischen Automobilindustrie thematisierte die konjunkturelle Entwicklung, die dpa brachte es auf den Punkt: „Verband erwartet Stellenabbau in Autoindustrie“.

Die Konjunkturschwäche veranlassten die SZ zum Titel: „Stabil ist derzeit nur der Pessimismus“, die PNP wurde deutlicher: „Job-Abbau erreicht Bayern“. Auch eine Prognosestudie zur Beschäftigtenstruktur in der bayerischen Automobilindustrie thematisierte die konjunkturelle Entwicklung, die dpa brachte es auf den Punkt: „Verband erwartet Stellenabbau in Autoindustrie“.

Am Brenner wird es immer enger
Verbände aus Bayern, Tirol und Südtirol sehen freien Warenverkehr bedroht

München - Die Frage nach dem freien Warenverkehr über den Brenner ist ein Thema, das die Verbände der Metall- und Elektroindustrie in Bayern, Tirol und Südtirol seit Jahren beschäftigt. Die Verbände warnen vor einer Verschärfung der Zollkontrollen und fordern eine Erleichterung des Warenverkehrs. Die dpa berichtete: „Verband erwartet Stellenabbau in Autoindustrie“.

Deutsche Wirtschaft wichtig für Europa
Heisige Impfnachfrage schafft Millionen Arbeitsplätze im EU-Ausland

Frankfurt - Die deutsche Wirtschaft ist ein wichtiger Faktor für die europäische Wirtschaft. Die Impfnachfrage in Deutschland hat zu einer Erholung der deutschen Wirtschaft beigetragen. Die dpa berichtete: „Verband erwartet Stellenabbau in Autoindustrie“.

„Die Ampel muss endlich handeln“
Stimmung in der bayerischen Wirtschaft sackt ab - vbw-Präsident kritisiert Regierung

München - Die Stimmung in der bayerischen Wirtschaft ist nach einer Umfrage des VbW gesunken. Der VbW-Präsident kritisiert die Regierung für die schlechte Wirtschaftsentwicklung. Die dpa berichtete: „Verband erwartet Stellenabbau in Autoindustrie“.

Wirtschaft pocht auf Windräder
Studie belegt: Die Energiewende stockt in Bayern und im Bund

München - Die Energiewende in Bayern und im Bund ist nach einer Studie des VbW gestoppt. Die Wirtschaft fordert mehr Investitionen in Windenergie. Die dpa berichtete: „Verband erwartet Stellenabbau in Autoindustrie“.

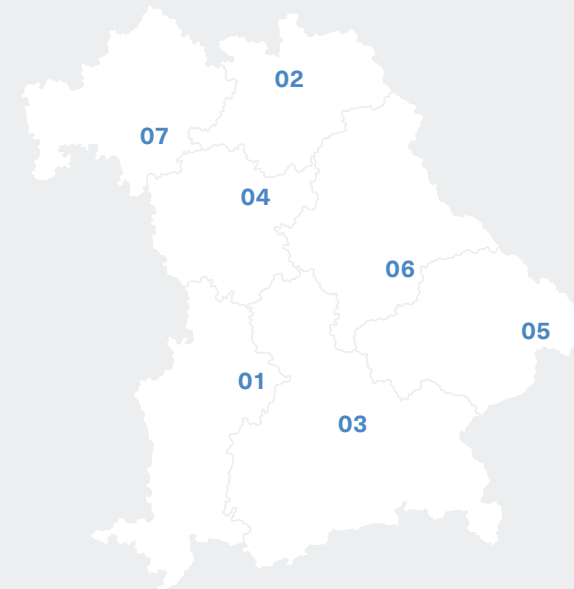
Die Ampel muss endlich handeln
Stimmung in der bayerischen Wirtschaft sackt ab - vbw-Präsident kritisiert Regierung

München - Die Stimmung in der bayerischen Wirtschaft ist nach einer Umfrage des VbW gesunken. Der VbW-Präsident kritisiert die Regierung für die schlechte Wirtschaftsentwicklung. Die dpa berichtete: „Verband erwartet Stellenabbau in Autoindustrie“.

1. Süddeutsche Zeitung, 19. Juli 2024
2. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 09. Juli 2024
3. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 13. Juni 2024
4. TZ, 14. Mai 2024
5. Münchner Merkur, 08. März 2024

Regionales

- 01 Augsburg / Schwaben
- 02 Coburg / Oberfranken
- 03 München / Oberbayern
- 04 Nürnberg / Mittelfranken
- 05 Passau / Niederbayern
- 06 Regensburg / Oberpfalz
- 07 Würzburg / Unterfranken



Oberbayern

Auf Vermittlung von baymevbm besuchte Staatsministerin Ulrike Scharf anlässlich des Tages der Ausbildung unserer Mitgliedsunternehmen Süddeutsche Gelenkscheibenfabrik GmbH & Co. KG in Waldkraiburg und informierte sich über die Ausbildung in dem mittelständischen Unternehmen. SGF ist ein weltweit führender Anbieter für innovative Lösungen im Antriebsstrang der Automobilindustrie sowie im Maschinen- und Anlagenbau und hat rund 700 Mitarbeitende an sieben Standorten weltweit, darunter 40 Azubis.



24. April 2024, Waldkraiburg
Tag der Ausbildung, Süddeutsche Gelenkscheibenfabrik

Staatsministerin Ulrike Scharf (m.) mit den Geschäftsführern Josef Wimmer (l.) und Gerald Seidinger (r.) sowie Daniela Maus, Leitung Personal (2. v.l.), und Katrin Höpfinger, Ausbildungsleitung (2. v.r.)

Oberfranken

Die tiefgreifenden Umbrüche und Umwälzungen, die unser Land in den letzten Jahren getroffen haben, prägen die gegenwärtige Grundstimmung der oberfränkischen Unternehmen. Die derzeitige Standortkrise birgt dabei die Gefahr einer schleichenden De-Industrialisierung. Der Mangel an Fach- und Arbeitskräften verschärft die Situation zusätzlich und politische Entscheidungen sorgen in der oberfränkischen Wirtschaft für Verunsicherung.

In solch schwierigen Zeiten war es wichtig, mit der Verleihung des Dr. Kapp-Vorbildpreises 2024 ein positives

Zeichen zu setzen. bayme zeichnete bereits zum 20. Mal Auszubildende aus Oberfranken für ihr ehrenamtliches Engagement aus.



19. Juni 2024, Kloster Banz
20. Preisverleihung des Dr. Kapp-Vorbildpreises

v.l.n.r.: Preisträger sowie Patrick Püttner, Geschäftsführer, baymevbm Geschäftsstelle Oberfranken; Thomas Engel, Regierungsvizepräsident von Oberfranken; Annelie Faber, Redakteurin, TV Oberfranken GmbH & Co. KG; Matthias Kapp Geschäftsführer, KAPP NILES Unternehmensgruppe; Michael Kapp, Geschäftsführer, KAPP NILES Unternehmensgruppe

Mittelfranken

Die Regionalversammlung Mittelfranken fand am 04. Juli 2024 statt. Als Nachfolgerin von Corinna Schittenhelm wurde Dr. Astrid Fontaine, Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin der Schaeffler AG, zur Vorsitzenden der Region West-Mittelfranken gewählt. Als Nachfolger von Frank A. Bergner wurde Christoph Sieber, Geschäftsführer der Sill Optics GmbH, zum Vorsitzenden der Region Südost-Mittelfranken gewählt.



Christoph Sieber



Dr. Astrid Fontaine



09. Juli 2024, Aschaffenburg
Abschlussveranstaltung der Girls' Day Akademie

Michael Bischof (l.) mit 17 Teilnehmerinnen sowie Lehrkräften und Betreuungspersonal



13. März 2024, Meitingen
Erste Regionalversammlung Schwaben

Die Teilnehmenden der Regionalversammlung beim Betriebsrundgang bei der SGL Carbon GmbH

Unterfranken

In den baymevbm Regionalversammlungen am 25. März 2024 bei WAREMA in Wertheim-Bettingen (hybrid) und am 13. Juni 2024 (online) berichteten Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt über aktuelle wirtschaftliche und tarifliche Entwicklungen und Michael Bischof über Neues aus den Verbänden, darunter vor allem über den QuickCheck „Nachhaltige Unternehmensführung“, von dem die Mitgliedsunternehmen reichlich Gebrauch machen sollten. Michael Bischof besuchte die Abschlussveranstaltungen „Girls' Day Akademie“ am 09. Juli 2024 am Kronberg-Gymnasium in Aschaffenburg, am 17. Juli 2024 am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Schweinfurt und am 18. Juli 2024 an der Staatlichen Realschule in Detelbach. Er gratulierte den Teilnehmerinnen des einjährigen zusätzlichen und individuellen Curriculums und überreichte ihnen Teilnahmezertifikate für eine erfolgreiche MINT-Berufsorientierung.

Schwaben

In der ersten Regionalversammlung waren die schwäbischen baymevbm Mitglieder zu Gast bei der SGL Carbon GmbH in Meitingen. Neben einem spannenden Einblick in das Unternehmen und einem Betriebsrundgang fanden in der Sitzung Nachwahlen in den vbm Regionalvorstand der Regionen NordWest Schwaben und Allgäu statt. Folgende Personen wurden von den Mitgliedern gewählt: Johannes von Ardenne, kaufmännische Werksleitung, Bosch Rexroth AG Elchingen; Robin Kurzweg, Director Human Resources Germany & Fendt EME, AGCO GmbH

Niederbayern

Zwei neue Mitglieder wurden in den baymevbm Regionalversammlungen im April 2024 in den Vorstand Niederbayern gewählt: Andreas Prager, Werkleiter des Filtrationsspezialisten MANN + HUMMEL in Marklkofen (baymevbm) und Johannes Schick, Geschäftsführer der Linhardt GmbH & Co. KG in Viechtach (bayme). Andreas Prager folgt auf Bernhard Wimmer, dem früheren Werkleiter von MANN + HUMMEL, der in den Ruhestand getreten ist. Vor-

standsvorsitzender Wolfram Hatz und die weiteren Vorstandsmitglieder dankten Herrn Wimmer für sein langjähriges und sehr zuverlässiges Engagement und freuen sich, dass Andreas Prager und Johannes Schick für den Regionalvorstand gewonnen werden konnten.



Andreas
Prager



Johannes
Schick

Oberpfalz

Die Oberpfälzer M+E-Industrie zeigt weiterhin großes Engagement im Bereich der beruflichen Ausbildung und bei der Berufsorientierung. So konnten sich interessierte Schülerinnen und Schüler beispielsweise im Hightech live!-Camp bei der Horsch Maschinen GmbH in Schwandorf und bei der emz-Hanauer GmbH & Co. KGaA in Nabburg über Ausbildungsmöglichkeiten informieren.



28. März 2024, Schwandorf
Hightech live!-Camp bei der Horsch Maschinen GmbH

v. l. n. r.: Hermann Brandl, Cornelia Horsch (Gastgeberin) mit Schülerinnen und Schülern und weiteren Unternehmensvertretern

Gremien

Präsident



Dipl.-Betriebswirt Wolfram Hatz
Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter
Motorenfabrik Hatz GmbH & Co. KG,
Präsident baymevbm

Mitglieder des Präsidiums

Lic. oec. HSG Ingrid Hunger

Geschäftsführerin
Walter Hunger GmbH & Co. KG Hydraulikzylinderwerk

Dipl.-Kfm. Andreas F. Karl

Geschäftsführer
Andreas Karl GmbH & Co. KG

Angelique Renkhoff-Mücke

Vorstandsvorsitzende
WAREMA Renkhoff SE

Vorstand

Dipl.-Staatsw. (Univ.) Jens Böhlke
Mitglied des Vorstandes und Personalvorstand
Diehl Stiftung & Co. KG

Alexandra Bornemann
Standortleiterin
Continental Automotive Technologies GmbH

Dr. Lea Corzilius
Personalvorständin und Arbeitsdirektorin
ZF Friedrichshafen AG

Dietmar Czaia
General Manager
GKN Aerospace Deutschland GmbH

Dr. Udo Dinglreiter
Geschäftsführer R. Scheuchl GmbH

Gernot Egretzberger
Geschäftsführer
J. N. Eberle & Cie. GmbH Kaltwalzwerk u. Sägenfabrik

Dr. Astrid Fontaine
Vorstand Personal Schaeffler AG

Dr. Jochen Haberland
Vice President Labour Relations, Fundamentals, HR
AUDI AG

Marcella Hoffmann
Geschäftsführerin
Airbus Defence and Space GmbH

Ilka Horstmeier
Personalvorständin und Arbeitsdirektorin
BMW AG BMW Group Konzernzentrale

Hirohito Imakoji
Geschäftsführer Liebherr-Elektronik GmbH

Dr. Lars Immisch
Personalvorstand HENSOLDT AG

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Thomas Kaeser
Vorstandsvorsitzender
KAESER KOMPRESSOREN SE

Dr. Stefan Klumpp
Vorstand HAMM AG

Dr. Thomas Kneip
Vorsitzender der Geschäftsführung
Wolf GmbH

Dr. Stefan Liese
Vice President, Human Resources
Linde GmbH Linde Engineering

Martin Naser
Geschäftsführer
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG

Erika Rasch
Head of Corporate Department HR
Robert Bosch GmbH

Dipl.-Kfm. Jürgen Weiß
Geschäftsführender Gesellschafter
Weiss Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG

Dipl.-Kfm. Johannes Winklhofer
Geschäftsführender Gesellschafter
iwis motorsysteme GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Jörg Wuttke
Vorsitzender der Geschäftsführung
SKF GmbH

Ehrevorsitzende

Alfred Gaffal

Prof. Randolph Rodenstock
Geschäftsführender Gesellschafter
Optische Werke G. Rodenstock GmbH & Co. KG

bayme vbm sind die Arbeitgeberverbände der bayerischen Metall- und Elektroindustrie. Ziel unseres Handelns ist der wirtschaftliche Erfolg unserer Mitgliedsunternehmen.

Wir vertreten die gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Interessen von über 3.400 Mitgliedsbetrieben mit rund 800.000 Beschäftigten und gestalten die ökonomischen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen aktiv mit.

www.baymevbm.de

Sie finden uns auch auf



Newsletter Vip
Verbandsinformation personalisiert

Exklusiv für unsere Mitglieder:
Wöchentlicher Überblick über alle Themen und Positionen der bayme vbm. Jetzt anmelden unter www.baymevbm.de/vip

Ansprechpartner

Tobias Rademacher

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T 089-551 78-399

tobias.rademacher@baymevbm.de

Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

Herausgeber

bayme vbm
Bayerischer Unternehmensverband
Metall und Elektro e. V.
Max-Joseph-Straße 5
80333 München
www.baymevbm.de

© bayme vbm August 2024

Konzeption und Realisation

gr_consult gmbh
baymevbm@grconsult.net

Bildnachweis

Westend 61: Titel, Seite 04, 06. Getty Images: Seite 03, 08, 09, 10; iStock: Seite 01, 04, 05, 10. Pexels: Seite 06. Alle anderen Bilder bayme vbm oder direkt gekennzeichnet
